

# Flöten dürfen ins Handgepäck

Paderborner Musikschulorchester fliegt zum Partnerschaftskonzert nach Bolton

■ Von Manfred Stienecke

Paderborn (WV). Das ist einzig in Europa: Seit einem Vierteljahrhundert gehen die Musikschulorchester der drei Partnerstädte Paderborn, Bolton und Le Mans gemeinsam auf Konzertreise. Doch ausgerechnet beim Jubiläum fehlen die Franzosen.

»Die neue Manceller Musikschulleiterin sah sich außerstande, in diesem Jahr teilzunehmen«, bedauert Jürgen Boelsen, Leiter der Städtischen Musikschule Paderborn. »Das ist eigentlich ein Affront gegenüber den beiden anderen Partnerstädten.«

Den Wermutstropfen haben Boelsen und sein englischer Kollege Sam King aber längst geschluckt und sich gemeinsam an die Vorbereitung der mittlerweile 13. Orchesterbegegnung gemacht. Vom 15. bis 23. Juli wird gemeinsam für den Auftritt in der Boltoner »Albert Hall« geprobt. Anschließend geht es nach Paderborn, wo am Mittwoch der Liborwoche das Abschlusskonzert in der Paderhalle gespielt wird.

Die 65 Paderborner Musikschüler dürfen sich dabei über eine zusätzliche Ferienwoche freuen. Bereits am Freitag, den 15. Juli, geht es mit dem Flieger von Ahden nach Manchester. Ins Handgepäck dürfen dabei natürlich nur Flöten, Klarinetten und Oboen. Alle anderen Instrumente – sogar eine kleine Orgel wird benötigt – werden in einen Transporter gepackt, der auf dem Landwege und per Fähre die britische Insel ansteuert.

In England treffen sich die Boltoner Musikschüler und ihre deutschen Gäste in der Nähe von



Musikschulleiter Jürgen Boelsen wird die »Orgelsinfonie« von Saint-Saens dirigieren. Das Instrument

geht mit einem Transporter auf die Reise von Paderborn in die Partnerstadt Bolton. Foto: Stienecke

Birmingham zu den gemeinsamen Proben in einem Jugendhaus. »Geprobt wird in Englisch, das ist überhaupt kein Problem«, weiß Boelsen. »Die nötigen Fachausdrücke haben die Schüler schnell drin.« Vor dem Konzertauftritt wohnen die Paderborner dann noch drei Tage in englischen Gastfamilien, bevor es am Liborisamstag per Reisebus an die Pader geht.

Fünf Tage lang wohnen dann die britischen Schüler in Paderborner Gastfamilien, proben im Elsener Bürgerhaus, spielen am Mittwoch,

27. Juli, um 18 Uhr in der Paderhalle das Abschlusskonzert und erleben ansonsten das Liborifest. Auf dem Programm des Konzerts stehen drei von Sam King dirigierte englische Werke sowie die »Orgelsinfonie« von Camille Saint-Saens, die Boelsen leiten wird. Insgesamt 120 Musiker sind dabei gefordert – unter ihnen mit Sarah Heemann (Querflöte) auch eine Bundessiegerin des Wettbewerbs »Jugend musiziert«.

Obwohl die Stadt Paderborn den Orchester austausch bezuschusst,

müssen die Reiseteilnehmer noch 175 Euro aus eigener Tasche drauf legen. »Wir haben schon x-mal versucht, an Fördergelder der Europäischen Union heran zu kommen, und sind immer gescheitert«, bedauert Boelsen, der sich dagegen wehrt, das Musikschultreffen politisch zu instrumentalisieren.

Dafür haben sich viele dauerhafte Freundschaften entwickelt, und die ehemalige Paderborner Musikschülerin Uta Kreft hat später sogar ihren Orchesterpartner aus Le Mans geheiratet.